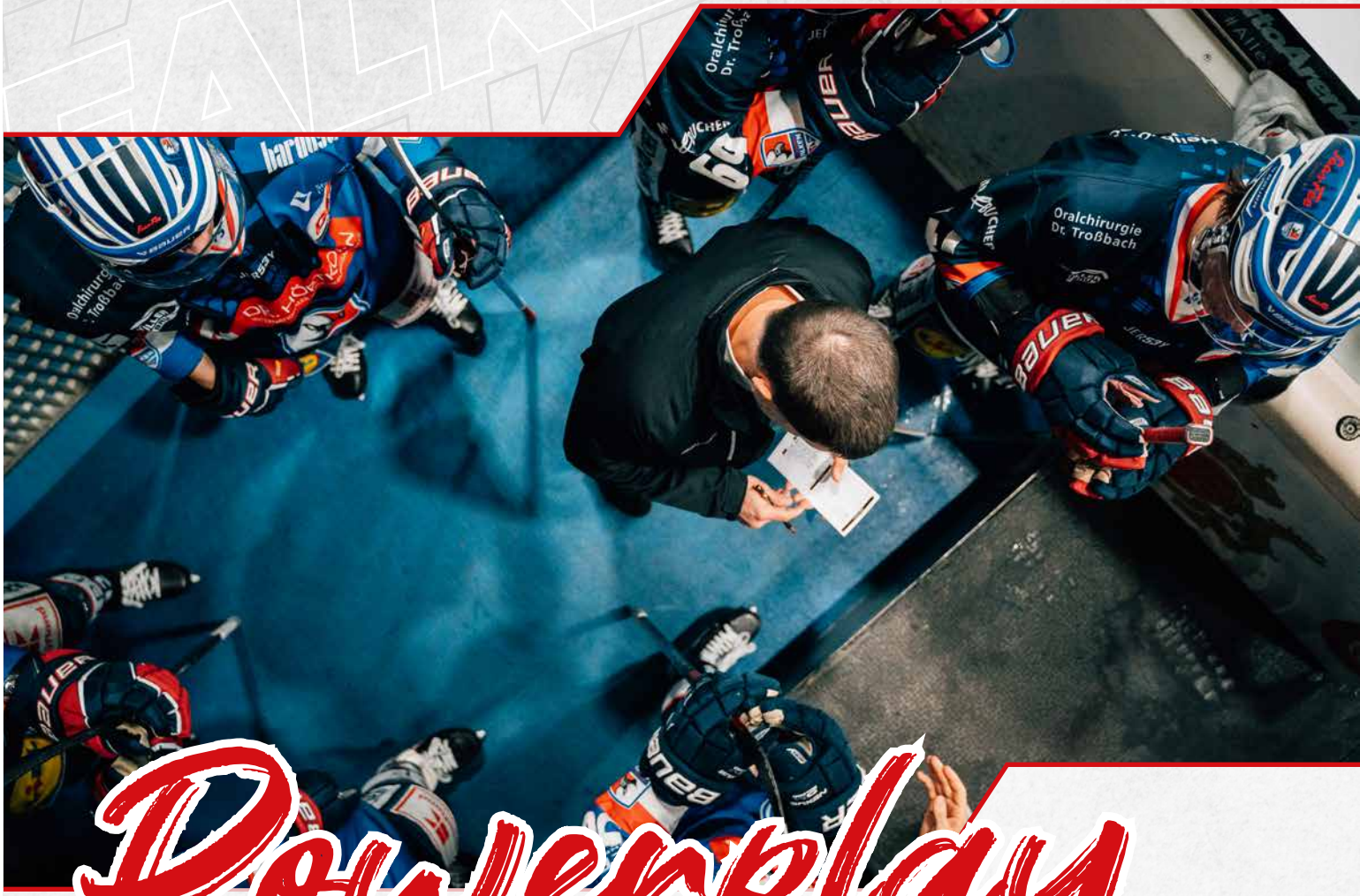
DEL2
10. SAISON



Powerplay

06. JANUAR 2023 · 15. AUSGABE

HEILBRONNER FALKEN 2022 | 2023

HEILBRONNER FALKEN 19 86

verbinden · versorgen · vertrauen

HNVG

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL
TOP LOKALVERSORGER 2022
GAS

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL
TOP LOKALVERSORGER
WÄRME

AUSGEZEICHNET!
TOP Lokalversorger
2022

Heilbronner Versorgungs GmbH
Weipertstraße 41 · 74076 Heilbronn · www.hnvg.de

VORWORT

Von Besinnlichkeit war in der Weihnachtszeit und zwischen den Jahren bei unseren Falken nichts zu spüren. Ganz im Gegenteil ging es über die Feiertage und bis Silvester turbulent zu.

Zunächst musste unser Team am 23. Dezember ein herbe 1:4-Niederlage gegen die Dresdner Eislöwen einstecken. Die Sachsen sind damit die erste Mannschaft, gegen die die Falken alle vier Spiele der Hauptrunde absolviert und leider auch verloren hat.

© Jannik Schramm

Am zweiten Weihnachtsfeiertag reiste unser Team dann zum EV Landshut und sollte eine von zwei extrem bitteren Niederlagen in der Zeit zwischen den Jahren einstecken. Nach einer Führung im letzten Drittel schafften die Niederbayern noch den späten Ausgleich und tatsächlich noch in der regulären Spielzeit den Siegtreffer. Im letzten Heimspiel des Jahres gegen die Eispiraten Crimmitschau waren unsere Falken dann eigentlich zum Siegen verdammt und es sollte noch bitterer kommen. Gegen extrem ersatzgeschwächte Sachsen feuerte unser Team sage und schreibe 58 Torschüsse ab und verlor dennoch mit 0:1. Dies schien unsere Verantwortlichen dann endgültig zum Handeln gezwungen zu haben, sodass am darauffolgenden Tag Coach Jason Morgan, dem wir auch an dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen und alles Gute wünschen, beurlaubt wurde. Im letzten Spiel des Jahres stand dann der beförderte Co-Trainer Martin Jiranek als Cheftrainer hinter der Bande und konnte zum Jahresabschluss gleich zwei Punkte aus Regensburg entführen. Noch besser begann das neue Jahr, als unser Team am Dienstag mit 6:3 gegen die Bayreuth Tigers gewinnen konnte.

Nun kehren die Spieltage wieder in ihren gewohnten Rhythmus zurück. Am Freitagabend gastiert der Absteiger aus Krefeld in der Eishalle am Europaplatz, bevor am Sonntag die zweite Reise der Hauptrunde nach Oberschwaben zu den Ravensburg Towerstars auf dem Programm steht. Während ein Sieg auf heimischem Eis gegen Krefeld noch fehlt, dürfen unsere Falken gerne an den ersten Auswärtsauftritt in Ravensburg anknüpfen, als man 6:2 gewinnen konnte.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir zu guter Letzt noch ein gutes und gesundes neues Jahr!

– PHILIPP MILBICH (REDAKTIONSLEITUNG)

POWERPLAY · 15. AUSGABE

KOMMENDE GEGNER

Dieses Wochenende stehen für die Heilbronner Falken wieder zwei harte Partien auf dem Programm. Am Freitag gastiert der DEL-Absteiger Krefeld Pinguine in der Eishalle am Europaplatz.

Die Rheinländer erleben eine sehr ereignisreiche Premierensaison in der DEL2. Nachdem Peter Draisaitl zunächst die Position des Headcoach übernommen hatte, ist er mittlerweile zum Sportdirektor geworden. Neuer Trainer ist inzwischen der ehemalige Spieler Boris Blank, der nun an der Bande steht. Zuletzt sind die Pinguine zwar etwas aus der Spitzengruppe herausgerutscht, haben aber dennoch Anschluss an die obersten Tabellenplätze und sind damit voll auf Playoffkurs. Im Tor setzt man auf den Russen Sergei Belov, der schon bei der Heimpartie gegen die Falken eine sehr starke Vorstellung bot und auch sonst die klare Nummer eins im Tor der Pinguine ist. Mit dem jungen Matthias Bittner und Förderlizenzspieler Hendrik Hane hat man noch zwei talentierte Torhüter, die bereits ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Die Defensive der Pinguine hat in Pascal Zerressen, dem früheren Falken Dominik Tiffels und Philipp Riefers drei gestandene deutsche Defender, die den Kern der Hintermannschaft bilden und damit eine gewisse Führungsrolle einnehmen. Vor allem Zerressen und Riefers schalten sich auch immer öfters ins Spiel nach vorne mit ein und setzen damit auf offensiv Akzente. Ein weiterer, mittlerweile erfahrenerer Defender ist Tom-Eric Bappert, der zusammen mit Maximilian Söll, David Trinkberger, Sandro Mayr, Nikonor Dobryskin und Förderlizenzspieler Niklas Heinzinger die Defensive komplettiert. Hier setzt man aus Sicht der Verantwortlichen also keine Kontingentstelle ein und kann die restlichen drei Stellen voll in der Offensive verplanen.

Der Sturm stellt wohl den stärksten Mannschaftsteil der Rheinländer dar. Mit Marcel Müller hat man einen der besten Scorer der gesamten DEL2 in den eigenen Reihen. Aber auch Leon Niederberger und Alexander Weiß liefern bei den deutschen Stürmern aktuell ordentlich Scorerpunkte. Bei den Kontingentstellen zeigen sich die beiden Kanadier Zach Magwood und Kael Mouillierat derzeit ebenfalls sehr torgefährlich und sind damit

© Y. Brands

ständige Gefahrenherde vor des Gegners Tor. Die letzte Kontingentstelle belegt der Russe Nikita Shatsky. Mit Routinier Eduard Lewandowski hat man zudem wohl einen der erfahrensten Stürmer der DEL2 in den eigenen Reihen, der wie viele seiner Kollegen den Weg in die DEL2 mitgegangen ist. Mit dem Ex-Falken Davis Koch und dem gebürtigen Heilbronner Mike Fischer kommen zwei weitere Spieler nach Heilbronn, die sich hier bestens auskennen sollten. Vervollständigt wird die Offensive durch Nikita Krymskiy, Dennis Miller und Justin van der Ven.

AUFSTELLUNG

↘ TORHÜTER

#32	Hendrik Hane
#35	Matthias Bittner
#72	Sergei Belov

↘ VERTEIDIGER

#5	Nikonor Dobryskin
#14	Dominik Tiffels
#16	Pascal Zerressen
#18	Sandro Mayr
#27	David Trinkberger
#60	Philip Riefers
#76	Maximilian Söll
#77	Tom-Eric Bappert
#88	Niklas Heinzinger

↘ STÜRMER

#9	Marcel Müller
#11	Eduard Lewandowski
#17	Leon Niederberger
#21	Kael Mouillierat
#22	Zach Magwood
#25	Nikita Shatsky
#43	Alexander Weiß
#52	Dennis Miller
#71	Justin van der Ven
#79	Nikita Krymskiy
#91	Mike Fischer
#92	Jakub Borzecki
#97	Edmund Junemann
#98	Davis Koch

Boris Blank, Trainer © Christoph Jürgens

© Christoph Jürgens

POWERPLAY · 15. AUSGABE

KOMMENDE GEGNER

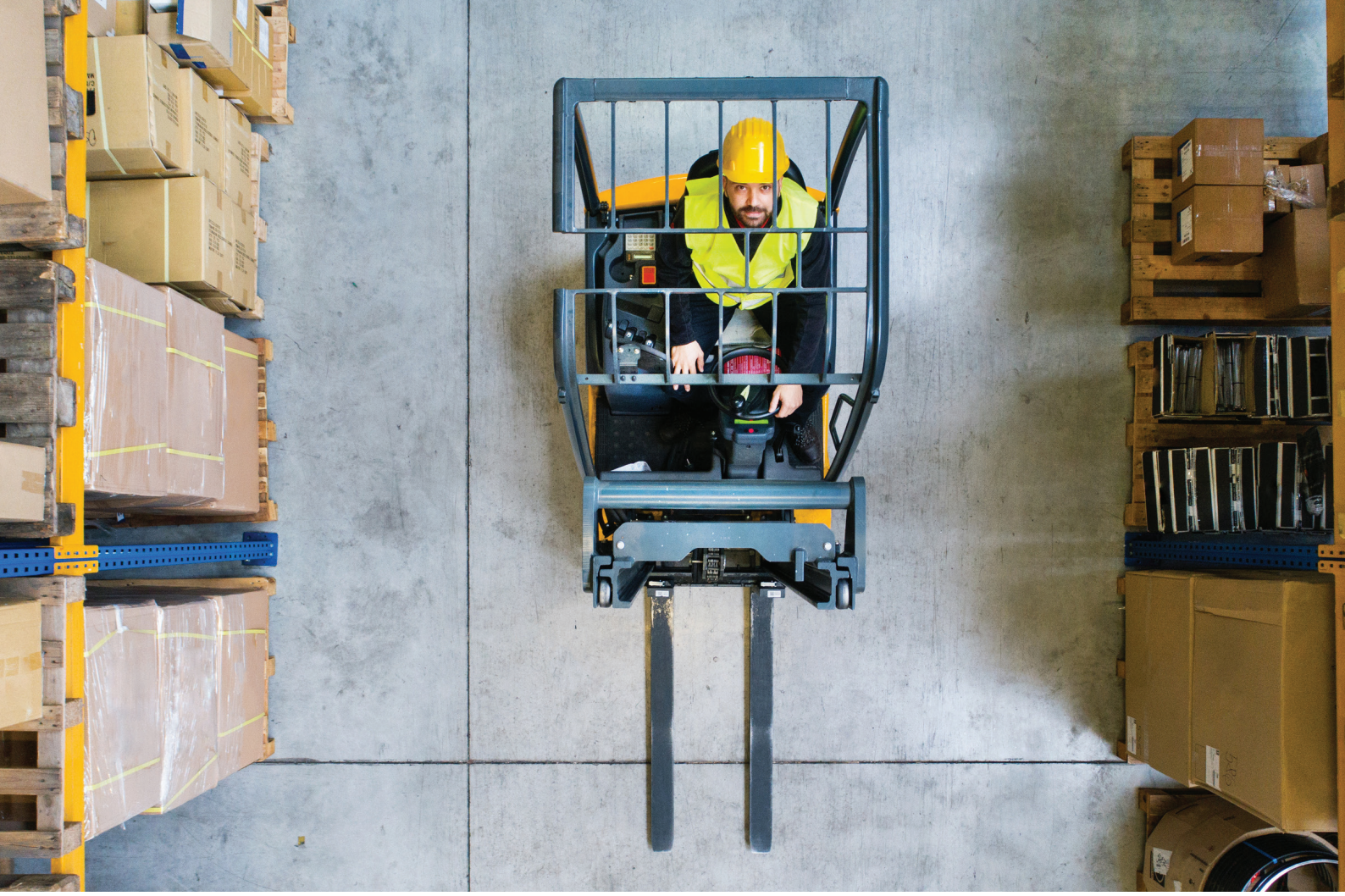
© Kim Enderle

Am Sonntag geht es zu den Ravensburg Towerstars, die ein direkter Tabellennachbar der Krefeld Pinguine sind und damit ebenfalls um die Plätze für das Heimrecht in den Playoffs kämpfen.

Das Team von Trainer Tim Kehler spielt damit insgesamt eine gute Runde und sollte die Playoffs auf alle Fälle schaffen. Im Tor setzt man auf den starken Jonas Langmann, der in dieser Saison bereits drei Mal zu Null gespielt hat. Als Backup-Goalie hat man mit dem jungen Jonas Stettmer einen sehr talentierten Mann, dem sicherlich die Zukunft gehören wird, aber sich aktuell noch hinter Langmann befindet. Dennoch hat auch er bereits sein Können unter Beweis stellen können.

In der Defensive setzt man mit Denis Pfaffengut, Julian Eichinger und dem routinierten Pawel Dronia auf bewährte Kräfte, die seit Jahren auf einem hohen Niveau spielen und zu den stärkeren deutschen Verteidigern der DEL2 gehören. Auch der junge Tim Sezemsky spielt bisher eine starke Saison und reiht sich damit perfekt in die Hintermannschaft mit ein. Der offensivstärkste Defender ist allerdings aktuell Oliver Granz, der für die Oberschwaben eigentlich unverzichtbar ist. Komplettiert wird die Ravensburger Defensive durch Florin Ketterer, Daniel Schwaiger und Simon Gnyp.

Der Sturm ist aktuell von seinen Kontingentspielern geprägt. Die beiden US-Amerikaner Sam Herr und Robbie Czarnik sind dabei ähnlich erfolgreich wie die beiden Kanadier Charlie Sarault und Josh MacDonald. Bemerkenswert ist bei den vieren, dass alle schon in der letzten Spielzeit das Ravensburger Trikot trugen und man damit genau den gleichen Kontingentspielern wie in Saison 2021/2022 vertraut. Bei den deutschen Spielern stechen im Moment vor allem Spieler wie Fabian Dietz und Maximilian Hadrschek hervor, so dass man in diesem Bereich klar von einer Art Generationswechsel sprechen kann. Auch die beiden Brüder Nickolas und Louis Latta sind immer für einen Treffer gut und stellen die Offensive damit auch in der Breite gut auf. Auch Luigi Clace, der Sohn der Falken Legende, spielt eine äusserst gute Premierensaison und hat sich gut entwickelt. Vervollständigt wird der Sturm durch Vincent Hessler, Robin Drothen, Marvin Feigl, Tim Gorgenländer, sowie Förderlizenzspieler Louis Brune, der ebenfalls schon für die Heilbronner Falken auflief. Damit geht es im neuen Jahr gleich anspruchsvoll weiter für die Falken. Gelingt es aber an die Partie in Regensburg anzuschließen, sind auch in diesen beiden Partien wichtige Zähler möglich.



Freie Lagerflächen

in der Region und bundesweit

Bundesweit bieten wir unseren Kunden effiziente Logistiklösungen mit Mehrwert. Dabei sind unsere Lager in vielen wichtigen Industriezentren Deutschlands angesiedelt und somit immer für Ihre Bedürfnisse am richtigen Ort.

Neben der einfachen Lagerhaltung bewirtschaften wir auch manuelle oder vollautomatische Hochregallager, Kleinteillager, Block-, Zoll- und Konsignationslager.

Wir haben noch Platz für Ihre Waren! Einfach informieren:

DSV Solutions GmbH
Alexander-Baumann-Str. 43
74078 Heilbronn
Tel.: 07131-898 2510
info.solutions@de.dsv.com
www.dsv.com/de-de

POWERPLAY · 15. AUSGABE

EINS GEGEN EINS

Wie fühlt es sich an nach so langer Zeit wieder zurück zu sein?

Es fühlt sich richtig gut an. Ich bin jetzt fast zwei Monate hier. Ich habe mich schnell in die Mannschaft eingewöhnt. Es ist super zu Hause zu sein, jeden Tag in meinem eigenen Bett zu schlafen und meine Kinder zu sehen – einfach zu sagen: „Papa geht zum Training und kommt dann wieder", nicht erst nach drei oder vier Tagen. Es ist wunderbar für unsere Familie. Ich bin überglücklich. Ich habe wieder Spaß Eishockey zu spielen.

Hattest du immer im Kopf zurückzukommen?

Mit den Jahren denkt man schon, dass es schön wäre zu Hause zu sein. Klar, während der Jahre in Bietigheim war ich auch zu Hause. Ich hatte schon im Kopf den Kreis zu schließen und am Karriereende in Heilbronn zu sein.

Hast du einen Lieblingsort hier in der Gegend?

Ich bin überall gerne. Wir machen viel mit den Kindern. Ich kann nichts hervorheben. Da die Kinder ja in der Schule sind, sind wir meistens zu Hause. Aber wir kennen die Region gut.

Hast du noch andere Hobbys?

Ich mache wie gesagt viel mit den Kindern. Im Sommer fahre ich gerne Fahrrad. Sonst bin ich Vollzeitpapa. In den letzten Jahren, als ich in Bad Nauheim und Bayreuth war, hat mir meine Frau den Rücken freigehalten. Jetzt versuche ich da etwas zurückzugeben.

Warum bist du 2009 nach Europa gekommen?

Ich hatte ja ein paar Jahre in der AHL in Philadelphia gespielt, aber es hat nicht geklappt in der NHL zu spielen. Die Art und Weise, wie ich in der AHL spielen sollte, hat mir nicht gefallen, ich sollte den Puck tief spielen und den Check zu Ende fahren. Da ich die Welt sehen und etwas anderes erleben wollte, habe ich die Entscheidung getroffen nach Europa zu gehen.

Wie oft bist du noch in Kanada?

Ich war seit 2018, auch wegen Corona, nicht mehr dort. Zudem ist es aufgrund der Ferien schwer, da wir ja im August schon die Vorbereitung beginnen. Wahrscheinlich schaffe ich es erst wieder nach der Karriere ein paar Wochen am Stück mit der Familie hinzufliegen.

Warum hast du überhaupt begonnen Eishockey zu spielen?

Mein älterer Bruder hatte angefangen und ich habe so lange meine Eltern genervt, dass ich mit zwei Jahren begonnen habe Schlittschuh zu laufen. Mit drei habe ich schon in einer Mannschaft gespielt. Das war alles, was ich machen wollte, meine große Leidenschaft. Ich schätze mich sehr glücklich mit 36 Jahren noch immer das machen zu können, was mir Spaß macht.

Hast du schon immer auf der selben Position gespielt?

POWERPLAY · 15. AUSGABE

EINS GEGEN EINS

Ich habe meistens als Center oder Außenstürmer gespielt, in den letzten Jahren auch mal Verteidiger. Als Kind habe ich alle Positionen ausprobiert. Ich glaube, das hat mir geholfen ein kompletter Spieler zu werden.

Du hast ja immer die 97 getragen. Hat die Nummer eine Bedeutung?

Ja, ich war ein großer Fan von Jeremy Roenick. Er war ein kompletter Eishockeyspieler. Deswegen habe ich die Nummer genommen.

Warum hast du jetzt die 37 genommen?

Ich konnte die 97 ja nicht haben. Dann habe ich alle Geburtstage meiner Kinder zusammengezählt und es hat 37 ergeben. Dann sind meine Kinder immer mit mir auf dem Eis.

Was machst du im Bus auf Auswärtsfahrt?

Ich schlafe viel, schaue einen Film oder lese.

Wer war dein bisher bester Mitspieler?

Ich habe mit der kanadischen U18-Nationalmannschaft mit Sidney Crosby zusammen gespielt. Er war jünger als alle anderen, aber der beste Spieler. Ich habe mit vielen guten Spielern gespielt, aber er war eindeutig der beste.

Dein bester Gegenspieler? Oder dein Lieblingsgegenspieler?

Ich hatte nie einen Lieblingsgegner. Aber Derbys, wichtige Spiele oder Playoffs gefallen mir gut – je wichtiger das Spiel ist, desto mehr gefällt es mir. Da ist mehr Adrenalin und man muss mehr Verantwortung übernehmen. Das bringt das Beste in mir hervor.

Du hast mit den Hamburg Freezers in der Champions Hockey League gespielt. Wie war das?

Ich kam da aus der zweiten Liga zu den Freezers und mein erstes Spiel war in der CHL gegen Luleå. Die waren schwedischer Meister. Das Team war so schnell und hatte einen ganz anderen Spielrhythmus. Insgesamt war das eine tolle Erfahrung. Das hat mir sehr gefallen.

Dein Karrierehighlight?

Eine Meisterschaft ist immer super. Wir spielen ja nicht nur zum Spaß, sondern um zu gewinnen. Ich bin dreimal DEL2-Meister geworden, das ist etwas ganz Besonderes. Nicht nur der Titel, der ganze Saisonverlauf und dann die Playoffs und du kannst das letzte Spiel der Saison gewinnen und den Pokal hochheben mit deinen Teamkameraden. Ich glaube, da gibt es nichts Besseres.

Ein Wort an die Fans?

Wir haben immer super Unterstützung, die Fans sind unser 7. Mann. Wir brauchen die Unterstützung. Das ist ein extra Schub nach vorne. Wir wollen am Ende so erfolgreich wie möglich sein und freuen uns auf die Fans.

© Jannik Schramm

POWERPLAY · 15. AUSGABE

WUSSTEN SIE SCHON..

...dass der HC Ambri-Piotta erstmals den Spengler-Cup gewonnen hat?

Schon bei der zweiten Teilnahme am internationalen Traditionsturnier, dass jedes Jahr in Davos stattfindet, konnten sich die Schweizer in einem spannenden Finalspiel mit 3:2 nach Penaltyschießen gegen den HC Sparta Prag aus Tschechien durchsetzen. Beide Teams hatten ihre Vorrundengruppen zuvor jeweils ohne Punktverlust gewonnen. Der Titelverteidiger, Team Canada, war bereits in der Halbfinalqualifikation dem schwedischen Club Örebro HK unterlegen. Acht der insgesamt elf Partien des Ende Dezember stattfindenden Turniers wurden in einer ausverkauften Arena absolviert – insgesamt lag die Stadionauslastung bei stolzen 97 Prozent.

...dass Ryan Olsen von den Löwen Frankfurt für sieben Spiele gesperrt wurde?

Nach einem Check gegen die Bande während der Begegnung gegen Augsburg wurde der 28-jährige Stürmer für sieben Spiele gesperrt und erhielt zusätzliche eine Geldstrafe. Die Tatsache, dass Olsen im Abstand von nur wenigen Wochen bereits mehrfach disziplinarisch auffällig gewesen war, wurde vom Disziplinarausschuss erschwerend gewertet.

...dass die Augsburger Panther einen neuen Cheftrainer haben?

Einen Tag vor Heiligabend hatten sich die Panther als Reaktion auf den bisherigen Saisonverlauf mit sofortiger Wirkung aber einvernehmlich von ihrem Head Coach Peter Russell getrennt, obwohl die Vereinsführung im November noch betont hatte, an Russell als Cheftrainer festhalten zu wollen. Erst im Sommer vergangenen Jahres hatte der Schotte das Traineramt in Augsburg übernommen, nachdem er zuvor in der gleichen Position bei den Ravensburg Towerstars in der DEL2 tätig gewesen war. Noch am Tag der Entlassung Russells stand mit Kai Suikkanen bereits der Nachfolger fest. Der 63-jährige Finne war bis zum Ende der Saison 2021/22 als Head Coach der Dornbirn Bulldogs in der ICE Hockey League aktiv gewesen.

...dass die deutsche Auswahl bei der U20-WM in Kanada ausgeschieden ist?

Nach den Niederlagen gegen Schweden (0:1), Kanada (2:11) und Tschechien (1:8) sowie dem wichtigen Sieg gegen Österreich (4:2) in der Gruppenphase hatte das Team von Nationaltrainer Tobias Abstreiter das zuvor definierte Minimalziel erreicht: die Qualifikation für das Viertelfinale. Die Begegnung gegen die USA verlor man allerdings deutlich mit 1:11. Als beste deutsche Spieler des Turniers wurden Nikita Quapp, Leon van der Linde und Veit Oswald ausgezeichnet.

...dass Bremerhaven das Freiluftspiel gegen Köln für sich entscheiden konnte?

Mit dem Wetter hatten die beiden Mannschaften, die am 22. Dezember im Rahmen der Cologne Stadium Series im Kölner RheinEnergie Stadion aufeinandertrafen, wahrlich kein Glück: Die Partie fand bei Dauerregen statt, was zu einer zunehmend schlechteren Eisqualität führte. Letztlich gingen die Fischtown Pinguins vor ca. 14.300 Zuschauern beim Endstand von 1:2 als Sieger vom Eis. Rund zwei Wochen vorher hatten die Kölner Haie an gleicher Stelle das Winter Game gegen die Adler Mannheim mit 4:2 gewonnen. Noch ein weiteres Freiluftspiel ist im Kölner Fußballstadion geplant: Am 8. Januar werden die Kölner Haie dort auf die Augsburger Panther treffen.

...dass die Hannover Scorpions bereits über 100 Punkte auf ihrem Konto haben?

Schon am 36. Spieltag der aktuell stattfindenden Hauptrunde in der Oberliga Nord hatten die Scorpions die 100-Punkte-Marke geknackt und liegen somit bereits über 20 Punkte vor dem Zweitplatzierten, den Tilburg Trappers. Für die Konkurrenten wird es also sehr schwer, die Scorpions im Kampf um die Hauptrundenmeisterschaft noch von der Tabellenspitze zu vertreiben.

IMPRESSUM

Heilbronner Falken GmbH & Co. KG

Redaktion: Philipp Milbich (Leitung), Stephan Blatz, Michael Freier, Ilka Lochmann, Julia Schweikert

Fotos: Jannik Schramm (Titelseite)